

## **Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.**

c/o Cristina Heilborn Günther  
Hittfelder Str. 28 a  
21224 Rosengarten  
Tel.: 04105/76 125  
www.psib.de

<b>Spenden</b>	Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.		
	HypoVereinsbank	BLZ	200 300 00
		KTO	56421800

### **Jahresbericht 2011**

#### **Liebe Förderer und Freunde!**

Hiermit erhalten Sie unseren jährlichen Bericht über die Vereinsaktivitäten. Obwohl es im vergangenen Jahr ermutigende Entwicklungen zu verzeichnen gab, ist die soziale Not immer noch groß. Es bleibt unser Kernanliegen, durch Bildung einen Ausweg aus Perspektivlosigkeit und Armut aufzuzeigen. Nur so wird es den Bewohnern von Maravilha langfristig möglich sein, sich Wege aus der strukturellen Benachteiligung und Armutsfalle selbst zu entwickeln. Um diesen Weg weiter beschreiten zu können, sind wir nach wie vor dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen!

#### **Aktivitäten in Brasilien**

Das Jahr 2011 hat für die Comunidade Maravilha umfangreiche Veränderungen gebracht, die der von uns entsandte Freiwillige Jann Höfer wie folgt beschreibt:

*"Das Aussehen der Comunidade hatte mich etwas überrascht. Anstatt der durch Filme und Dokumentationen bekannten Wellblechhütten besteht Maravilha mittlerweile zum großen Teil aus Sozialbauwohnungen. Große weißgestrichene Häuser, die nicht an die so typischen Favelas aus Rio oder anderen Teilen Brasilien erinnern. [...]*

*Ein paar Häuser weiter zeigt sich jedoch auch wieder ein anderes Bild. Hier wird der Umbruch deutlich, den die Comunidade in den letzten Jahren durchgemacht hat und der bis heute weitergeführt wird. Um bei der Fußball WM und Olympia ein schöneres Stadtbild zu zeigen, werden in Fortaleza die Armenviertel umgebaut. Dabei werden die selbstgebauten Wellblechhütten durch oben genannten Sozialbauwohnungen ersetzt. [...]"*

Hinsichtlich der Wohnsituation ergibt sich somit für viele Familien eine deutliche Verbesserung, da die neuen Steinhäuser einen besseren Schutz vor extremen Witterungsbedingungen - insbesondere während der Regenzeit - und vor Überschwemmungen bieten.

Bauliche Entwicklungen alleine können jedoch die soziale Lage der Menschen nicht verbessern.

Probleme wie Drogenmissbrauch, Alkoholismus, Vernachlässigung und Gewalt in der Familie bestehen unverändert fort.

Das von uns unterstützte Kinderhaus wird mehr denn je benötigt und frequentiert. Nach wie vor kann es nicht allen Kindern der Favela Platz bieten. Sowohl räumlich als auch personell arbeitet das Kinderhaus an der Belastungsgrenze. So ist es z.B. schwierig, einen betreuten und ruhigen Raum für die älteren Kinder zur Verfügung zu stellen, damit sie dort ihre Hausaufgaben erledigen können und gleichzeitig dem Spielbedürfnis der jüngeren Kinder gerecht zu werden. Zudem kämpfen viele Kinder mit fundamentalen Problemen wie Unterernährung und Drogenabhängigkeit. Besonders bestürzend ist die schlagartige Verbreitung der Droge "Crack", deren Gebrauch bei den Jugendlichen der Comunidade bereits erste Todesopfer gefordert hat.

Um etwaige Erfolge unseres Projektes messbar zu machen, haben einige unserer Mitarbeiter versucht, eine Übersicht über die heutige Lebenssituation der ehemaligen Kinderhausbesucher anzufertigen. Einem erheblichen Teil von ihnen ist es gelungen, in bezahlte Arbeitsverhältnisse überzugehen und sich so von der Elterngeneration positiv abzuheben.

Zweien von ihnen ist der angesichts der geringen Durchlässigkeit zwischen Bildungsschichten spektakuläre Aufstieg in die Universitäten gelungen. Eine von ihnen ist mittlerweile als Freiwillige ins Projekt zurück gekehrt.

Andererseits bleibt es eine bedrückende Tatsache, dass es nur einem derartig geringen Prozentsatz der (ehemaligen) Favelabewohner gelingt, den Weg in ein Hochschulstudium und damit in hochqualifizierte berufliche Tätigkeiten zu finden. Die Förderung von Bildung muss ein zentrales Anliegen auch unseres Projektes bleiben. Hierin liegt der Schlüssel zur eigenständigen Überwindung prekärer Lebensverhältnisse.

Darum wollen wir auch in Zukunft alles dafür tun, den Kindern von Maravilha nicht nur Unterschlupf vor den mitunter lebensbedrohlichen Umweltbedingungen zu gewähren, sondern im Rahmen der Möglichkeiten auch das kreative Potenzial der Kinder zu wecken, zu fördern und ergänzend zur Schule Bildungsangebote zu realisieren.

Für diejenigen unter Ihnen, die der portugiesischen Sprache mächtig sind, möchten wir an dieser Stelle noch auf den regelmäßig aktualisierten Blog auf der Seite <http://clicamaravilha.blogspot.de/> hinweisen. Dort wird stets aktuell über die neuesten Entwicklungen und Projekte vor Ort berichtet.

### **Aktivitäten in Deutschland**

Hauptziel unserer Tätigkeiten in Deutschland ist es, die Finanzierung des Kinderhauses sicherzustellen.

Aufgrund der engen persönlichen Verbindungen zu den vor Ort Verantwortlichen, sowie durch die centgenaue Buchführung können wir eine zu 100% zweckentsprechende Verwendung der Gelder garantieren, was uns gerade in Zeiten vermehrt auftretender Spendenempfänger besonders

wichtig ist.

Die Finanzierung unseres Projektes basiert wesentlich auf einer kleinen Anzahl regelmäßiger Geldzuwendungen, für die wir uns an dieser Stelle nochmals herzlichst bedanken möchten. Daneben lebt das Projekt von der Vielzahl spontaner Spenden, die aus dem näheren und auch entfernten Kreis um die Vereinsmitglieder zugunsten der Straßenkinder getätigt werden. Auch jenen teils namenlosen Förderern gilt unser aufrichtiger Dank. Die Mitglieder des Vereins engagierten sich auch im vergangenen Jahr wieder auf dem Stadtfest Buchholz. Der fast schon legendäre Caipirinha-Stand des PSiB erwirtschaftete auch 2011 wieder grandiose Einnahmen in Höhe von 2800,- Euro.

Unsere stellvertretende Vorsitzende Beate Atmer führte den Briefwechsel zwischen brasilianischen und deutschen Schulkindern fort. Besonders schön zu sehen ist hierbei, wie sich die Kinder gegenseitig über ihre Lebensumstände austauschen.

Unser Freiwilliger Jann Höfer hat seine Eindrücke nach seiner Rückkehr aus Brasilien mittels ausführlicher Berichte geschildert. Darüber hinaus hat der junge Fotograf mit seinen Aufnahmen und Textmaterial aus der Favela einen Bildband kreiert, den er in Kürze auf seiner Homepage zeigen wird: [www.jannhoefer.de](http://www.jannhoefer.de)

Gerne kann er für weitere Informationen auch per Mail kontaktiert werden: [jannhoefer@gmx.de](mailto:jannhoefer@gmx.de)

Die baulichen Veränderungen, auf die im Abschnitt "Aktivitäten in Brasilien" eingegangen wurde, betreffen auch das "Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V." Es ist ein u.a. Neubau in Planung, der an die neue Bebauung angepasst ist und der voraussichtlich auch die von uns finanzierte Kinderbetreuung künftig beherbergen wird. Da Ende 2011 jedoch noch erhebliche Unklarheiten bestanden, was sich baulich und auch organisatorisch für die Arbeit vor Ort ändern wird, wurde auf einer Vereinssitzung beschlossen, dass die Spendengelder bis zur zweiten Januarwoche zurück gehalten werden, um genauere Informationen über die Verwendung der Spendengelder unter den neuen Bedingungen einzuholen. Nachdem unsere Partner vom CCFs uns darlegten, dass die Spendengelder in jedem Fall weiterhin den Kindern zugute kommen werden und dringend benötigt werden, wurde das Geld im Januar 2012 überwiesen. Im Jahresbericht 2012 wird ausführlich zu lesen sein, wie sich die veränderte Situation für unser Projekt darstellt.

Wir wünschen Ihnen allen brasilianische Sommerverhältnisse und würden uns sehr freuen, wenn sie uns auch im Jahr 2012 als treue Förderer erhalten blieben. Wer kann, sei dringend dazu aufgefordert, uns auf dem Stadtfest Buchholz am 7. und 8. September 2012 zu besuchen um dort mit uns ein Gläschen Caipirinha für den guten Zweck zu genießen.

Der Vorstand